

Anwesend:	der Gemeinderat und 74 Stimmberechtigte sowie ein Vertreter der Presse (BaZ) und vier Gäste
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindevorwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2011
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012
 - 3.1 Erläuterungen zum Budget
 - 3.2 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
 - 3.3 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
 - 3.4 Genehmigung des Budgets
 - 3.5 Genehmigung von Steuerfuss, Steuersätzen und Gebühren
4. Liegenschaft Schufenholzweg 20: Antrag für den Verkauf von Wohnhaus und Garage im Baurecht
 - 4.1 Genehmigung des Antrags
5. Sanitäranlagen im Bootshafenareal: Projektierungskredit von CHF 10'000.-
 - 5.1 Genehmigung des Kredits
6. Orientierungen
 - 6.1 Salina Raurica
 - 6.2 Entwicklungskonzept Augusta Raurica
 - 6.3 Ehingerhof: Veräusserungsabsichten
7. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Vertreter der Presse und die anwesenden Gäste.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt. Als Stimmzähler werden J.M. Vogel und H. Dillier gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2011

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2012 im Überblick und erklärt die wesentlichen Abweichungen zur Rechnung 2010 respektive zum Budget 2011 nach Rechnungskreisen.

Er betont die diesjährige Schwierigkeit bei der Festlegung einzelner Zahlenwerte aufgrund einiger Ungewissheiten, weshalb eher vorsichtig budgetiert wurde. Speziell weist er in diesem Zusammenhang auf die Positionen hin, welche aus dem Sparpaket des Kantons und der neuen Pflegefinanzierung resultieren. Er erwähnt auch die vorgesehene Fortsetzung der Sanierung des Rheinuferweges, die positive Entwicklung beim Steuerertrag und, daraus resultierend, der weitere Rückgang des Finanzausgleichs.

Das vorgelegte Budget 2012 weist einen Mehraufwand von CHF 119'200.- auf.

S. Fareri erläutert kurz die Arbeit und die Ergebnisse der Rechnungsprüfung. Beim Steuerfuss, den Steuersätzen und den Gebühren sind keine Anpassungen vorgesehen.

://: Der Voranschlag 2012 wird einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 53% der Staatssteuer für natürliche Personen sowie der Feuerwehrgeldersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens wird einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt werden der Steuersatz von 4.2% des Reinertrages und von 0.275% des Kapitals für juristische Personen.

Die Beibehaltung der Gebührentarife wird auch einstimmig bestätigt.

4. Liegenschaft Schufenholzweg 20: Antrag für den Verkauf von Wohnhaus und Garage im Baurecht

Gemeinderat Hj. Steiner fasst die Gründe welche zum Verkaufsentscheid geführt haben zusammen. Diverse Abklärungen unter Beizug von Fachpersonen haben den Gemeinderat dazu bewogen, die Liegenschaft zu veräussern. Der Mindestverkaufspreis von CHF 335'000.- wurde anhand zweier unabhängiger Schätzungen festgelegt.

D. Moosmann befürchtet auch, dass hohe Kosten durch eine Sanierung entstehen würden. Er befürwortet den Entscheid des Gemeinderats, befürchtet aber, dass der Preis zu hoch sein könnte und empfiehlt daher, den Gemeinderat nicht an den Minimalbetrag zu binden. Er erachtet einen Bewegungsspielraum von CHF 50'000.- nach unten als angemessen und beantragt einen solchen zu gewähren.

://: Sowohl der Antrag zum Verkauf der Liegenschaft im Baurecht, als auch derjenige, dem Gemeinderat einen zusätzlichen Verhandlungsspielraum von CHF 50'000.- zu gewähren, werden einstimmig genehmigt.

5. Sanitäranlagen im Bootshafenareal: Projektierungskredit von CHF 10'000.-

Das Anliegen für den Bau von Sanitäranlagen wurde vor einem Jahr durch Vertreter der Hafenanleger als Projekt vorgestellt, entsprach aber nicht den Vorstellungen einer Mehrheit der anwesenden Stimmbürger. Das Projekt wurde inzwischen überarbeitet und wird in der Folge durch einen Vertreter der Antragsteller vorgestellt.

Der Hafenwart, W. Blank, erläutert die nahe liegenden Beweggründe, welche zum Wunsch, eine Toilette im Bereich der Hafenanlage zu erstellen, geführt haben. Nach Vorstellung der Antragsteller wäre ein Standort nördlich der Einwasserungsstelle, möglichst gut versteckt hinter Pflanzen und Bäumen, ideal. Es entspräche nun ihren Vorstellungen, dass die Gemeinde dieses Anliegen prüft und beispielsweise in einer Kommission eine entsprechende Vorlage erarbeitet.

Die folgende Diskussion und die verschiedenen Wortmeldungen drehen sich hauptsächlich um die Fragen, ob die Anlage öffentlich ist, wer für die Finanzierung und den Unterhalt aufkommen soll, wo der ideale Standort ist und welche zusätzlichen Funktionen (z.B. Absaugstation) die Anlage zu erfüllen hat.

Aufgrund der angeregten Diskussion schlägt A. Blank vor, dass wenn dem Projektierungskredit zugestimmt wird, eine Arbeitsgruppe – auch mit Vertretern der eher skeptischen Stimmbürger – zu bilden ist. Diese soll all die fraglichen Punkte diskutieren und 2 Varianten (öffentliche / eingeschränkte Nutzung) ausarbeiten. Ohne grossen Zeitdruck sollen im kommenden Jahr die Vorlagen erarbeitet werden. An einer Mitwirkung Interessierte können sich auf der Gemeindeverwaltung melden.

://: Dem Projektierungskredit von CHF 10'000.- wird einstimmig zugestimmt.

8. Orientierungen

Salina Raurica

A. Blank zeigt die verkehrstechnischen Schwerpunkte des Spezialrichtplanes Salina Raurica. Die Verlegung der Rheinstrasse an die Autobahn soll bis 2018 erfolgen, die Änderung in der geplanten Tramlinienführung mit Endstation an der Haltestelle Augst wurde vom Landrat angepasst. Er zeigt in diesem Zusammenhang erste Projektideen der Endstation mit Busbahnhof und weitere Zukunftsperspektiven der Tramführung.

Entwicklungskonzept Augusta Raurica

Der Auftrag durch den Regierungsrat an die Römerstadt Augusta Raurica für ein Entwicklungskonzept erfolgte, um die Zukunftsperspektiven von Römerstadt und Gemeinde aufzuzeigen, und mit dem Fernziel der Erlangung des UNESCO Kulturlabels.

Die gänzlich missglückte Umsetzung des Sicherstellungskonzeptes aus dem Jahr 1987, was zur Hauptsache durch die laufenden Landkäufe des Kantons verursacht wurde, sollte sich in dieser Planung nicht wiederholen.

Erste, durch die RAR entwickelte Ideen, zeigten das Zentrum des Freilichtmuseums um das Theater. Das gesamte Freilichtmuseum umfasste den ganzen Rest der ehemaligen Römerstadt mit Ausnahme der heutigen Siedlung und sollte eingezäunt werden.

Dieser Entwurf stiess bei der Gemeinde auf Opposition und ihr Vorschlag war eine Trennung der Planungsgebiete mittels Giebenacherstrasse. Das Freilichtmuseum umfasst dabei die östliche Seite, der Rest bleibt ein öffentlicher Park und was südlich der heutigen Siedlung ist, wurde sogar der Gemeinde noch für ihre weitere Entwicklung überlassen.

Voraussetzung für eine gemeinsame Entwicklung ist eine sinnvolle Verkehrserschliessung. Die Gemeinde wünscht den Eingang mit Museum eher auf der Hausmatt, die Römerstadt eher im Zentrum. In der nächsten Stufe muss die Festlegung der Wege und des Verkehrs erfolgen. Die Gemeinde verlangt eine Planungssicherheit bevor echte Zugeständnisse gemacht werden. Diese Garantie muss beschlossene Frankenbeträge für die weiteren Planungen umfassen und darf nicht nur Lippenbekenntnisse beinhalten.

Ehingerhof

Der Ehingerhof ist im Eigentum der Kraftwerk Augst AG, welche ihn veräussern möchte. Die Gemeinde wurde angefragt, ob ein Interesse am Kauf besteht. Die ganze Liegenschaft umfasst 9 Wohnungen und ein Grundstück von rund 4800 m² Fläche. Zwei umliegende Parzellen sind bereits im Eigentum der Gemeinde und könnten bei einem Kauf sinnvoll genutzt werden. Es gilt auch

zu bedenken, was passieren könnte, wenn die Überbauung in Privatbesitz gelangt. Die ganzen Überlegungen haben eine Grössenordnung, über die der Gemeinderat nicht im Alleingang diskutieren, prüfen und entscheiden will. Die Gruppierung Politisch Interessierter wurde daher gebeten, eine Arbeitsgruppe zusammenzustellen, welche eine Prüfung der Vor- und Nachteile vornehmen und einen Vorschlag erarbeiten soll. Interessenten für eine Mitarbeit melden sich bei H. Dillier oder auf der Verwaltung.

Entsorgung

Gemeinderat H.R. Schmutz beschreibt die Inhalte des Abfallkalenders, die verschiedenen Möglichkeiten der Entsorgung von Hauskehricht und preist speziell auch die Gewichtsabfuhr an. Grüngut kann über Container entsorgt oder direkt in die Biopower transportiert werden. Für die Zukunft sind auch Bioklappen vorgesehen, deren Einführung sich aber noch in der Probephase befindet.

Schule

Gemeinderat H.R. Schmutz informiert über personelle Änderungen an der Schule. Das Präsidium des Schulrates wird neu durch Melanie Pletscher besetzt und als neue Schulleiterin konnte Nicole Vetsch verpflichtet werden.

Die vorgesehene 3. Tranche bei der Schulhaussanierung wird sich etwas verzögern, da im Rahmen der Umsetzung von Harmos noch gewisse Unklarheiten bestehen.

9. Verschiedenes

H.R. Knopf hat mit der Einführung der Blauen Zone in der Poststrasse vermehrte Engpässe zum Parkieren während Stosszeiten festgestellt und wünscht wieder einzelne 15 Minuten Parkfelder. Der Gemeinderat wird sein Anliegen prüfen.

D. Moosmann hat die vorgestellte Entwicklungsplanung mit der Römerstadt mit Genugtuung zur Kenntnis genommen und dankt für den Einsatz des Gemeinderates in dieser Angelegenheit.

Mit dem Hinweis auf den traditionellen Neujahrsapéro im Schulhausfoyer, welcher am Sonntag, 1. Januar 2012 um 16 Uhr stattfindet, schliesst Gemeindepräsident A. Blank die Sitzung um 21.15 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter: